

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Fédération des Églises protestantes de Suisse
Federazione delle Chiese evangeliche della Svizzera

**Verfassung des
Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK)**

**Constitution de la
Fédération des Eglises protestantes de Suisse (FEPS)**

**Costituzione della
Federazione delle Chiese evangeliche della Svizzera (FCES)**

1950/1982/1992/1993/1998/2002/2003/2004/2006/2008

Ausgabe/Edition/Edizione 12/08

**Wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen Leib bilden, so ist es auch mit Christus.
1 Kor. 12,12**

I. Allgemeine Bestimmungen

Glaubensgrundlage

¹ Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (nachstehend SEK genannt)¹ bezeugt Jesus Christus als seinen alleinigen Herrn. Er erkennt in der Heiligen Schrift das Zeugnis der göttlichen Offenbarung. Er bekennt, dass wir errettet sind durch Gnade und gerechtfertigt durch den Glauben.

² Der SEK weiss sich aufgerufen, im Glauben an das kommende Reich Gottes die Forderung und Verheissung der Christusbotschaft in unserem Volke zu vertreten.

Art. 1

Der SEK umfasst auf föderalistischer Grundlage die schweizerischen evangelisch-reformierten Kantonalkirchen, protestantische Diasporaverbände, die kantonalen Freikirchen sowie andere auf dem Boden der Reformation stehende kirchlich organisierte Glaubensgemeinschaften.

Zusammensetzung

Art. 2

Der SEK hat die Aufgabe, die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder und des schweizerischen Protestantismus wahrzunehmen. Auf dieser Grundlage obliegen ihm:

Zweck

- a) die Wahrung, Stärkung und Ausbreitung des evangelischen Glaubens in der Schweiz;
- b) die Zusammenfassung aller protestantischen Kräfte;
- c) die Pflege der geistlichen Verbundenheit seiner Mitglieder;
- d) die Gründung und Förderung evangelischer Werke in der Schweiz;
- e) die Unterstützung der schweizerischen Protestantinnen und Protestanten im Ausland;
- f) die Vertretung der Gesamtheit seiner Mitglieder gegenüber Dritten, insbesondere bei den Behörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft; die Mitglieder informieren den Rat des SEK über Schritte, die sie bei den eidgenössischen Behörden unternehmen;
- g) die Vertretung der Gesamtheit seiner Mitglieder im Ökumenischen Rat der Kirchen;
- h) die Pflege von Beziehungen zu den Kirchen des Auslandes.

¹ AV 06.06; Die Abgeordnetenversammlung beschloss in einer Teilrevision der Verfassung die Änderungen von "Kirchenbund" in "SEK", von "Vorstand" in "Rat" und von "Sekretariat" in "Geschäftsstelle". Gleichzeitig genehmigte sie die gendergerechte Fassung des Textes. Diese formalen Änderungen sind nicht im Einzelnen durch Fussnoten gekennzeichnet.

Art. 3

Rechtscharakter
und Sitz

¹ Der SEK besitzt das Recht der Persönlichkeit gemäss Art. 60 ff. ZGB.

² Sein Sitz wird durch die Abgeordnetenversammlung bestimmt.

II. Die Mitglieder

Art. 4

Gegenwärtige
Mitglieder

¹ Mitglieder des SEK sind die in Art. 1 genannten Kirchen und Verbände, welche ihm zur Zeit der Genehmigung dieser Verfassung angehören.

Voraussetzung
weiterer
Mitgliedschaft

² Andere selbständige kirchliche Gemeinschaften, sofern sie die Voraussetzungen erfüllen, wie sie in den allgemeinen Bestimmungen dieser Verfassung niedergelegt sind, können die Mitgliedschaft erwerben, wenn sie korporativ organisiert sind, mindestens 5000 Mitglieder zählen und von der Abgeordnetenversammlung mit Zweidrittelmehrheit aufgenommen werden. Eine Gemeinschaft, die bereits einem Mitglied des SEK angegliedert ist, kann für sich selbst die Mitgliedschaft nicht erwerben. Ein Verband, welcher Gemeinschaften enthält, die bereits dem SEK angehören, kann auch nicht als Mitglied aufgenommen werden.

Schweizerkirchen
im Ausland

³ Reformierte Schweizerkirchen im Ausland können als freie Mitglieder ohne finanzielle Verpflichtungen aufgenommen werden. Sie haben das Recht, sich an der Abgeordnetenversammlung durch je eine Delegierte oder einen Delegierten mit beratender Stimme vertreten zu lassen.

III. Das Verhältnis des SEK zu seinen Mitgliedern

Art. 5

Selbständigkeit der
Mitglieder

Die Zugehörigkeit zum SEK verpflichtet die Mitglieder zu Stärkung der Einheit des schweizerischen Protestantismus. Sie beeinträchtigt die Selbständigkeit und Eigenart der einzelnen Mitglieder nicht.

Art. 6

Obligatorischer
Charakter der
Beschlüsse des
SEK

Die Mitglieder verpflichten sich, die in Anwendung der vorliegenden Verfassung ordnungsgemäss gefassten Beschlüsse des SEK zu beachten und durchzuführen, vorbehältlich der in den einzelnen Mitgliedkirchen geltenden kirchlichen Ordnungen.

Art. 7

Beziehungen zu
protestantischen
Organisationen

Der SEK unterhält Beziehungen zu protestantischen Organisationen in der Schweiz.¹

¹ AV 06.06

IV. Die Organe des SEK

Art. 8

Die Organe des SEK sind:

Die Organe

- a) die Abgeordnetenversammlung
- b) der Rat
- c) die Revisionsstelle¹

Art. 8a^{bis1}

¹ In Organen des SEK, in Kommissionen und in besonderen Funktionen wie Präsidien und Vizepräsidien sollen die deutsche und die französische Sprache angemessen vertreten sein.

Sprachen

² Dokumente des SEK erscheinen in deutscher und französischer, grundlegende Dokumente ebenso in italienischer Sprache.

A) Die Abgeordnetenversammlung

Art. 9

¹ Die Abgeordnetenversammlung ist das oberste Organ des SEK. Sie besteht aus den Abgeordneten der Mitglieder.

Zusammensetzung
und Vertretung

² Pro Mitglied besteht nach Kirchenangehörigen gemäss der jeweils letzten eidgenössischen Volkszählung folgender Anspruch:

bis 5'000 Kirchenangehörige: Eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter;

bis 50'000 Kirchenangehörige: Zwei Abgeordnete;

bis 150'000 Kirchenangehörige: Drei Abgeordnete;

pro angebrochene weitere 100'000 Kirchenangehörige eine zusätzliche Abgeordnete oder ein zusätzlicher Abgeordneter.²

³ Die Mitglieder bestimmen die Wahlart ihrer Abgeordneten selbst. Deren Amtsdauer beträgt ordentlicherweise vier Jahre.³

⁴ Mitarbeitende des SEK und von Stiftungen, in denen die Abgeordnetenversammlung oder der Rat des SEK Organ sind, können nicht Abgeordnete sein.¹

¹ AV 06.06

² AV 11.02

³ AV 06.93

⁵ Die Abgeordnetenversammlung kann mittels Reglement vorsehen, dass weitere Personen mit eingeschränkten Mitwirkungsrechten an ihren Tagungen teilnehmen. Mitwirkungsrechte sind im Reglement festzulegen.¹

⁶ Der Rat kann Vertreterinnen oder Vertreter von Organisationen im Sinn von Art. 7 zur Teilnahme an der Abgeordnetenversammlung einladen; diese kann ihnen das Recht beratender Stimme zuerkennen.²

Art. 10³

Tagungen

¹ Die Abgeordnetenversammlung tritt ordentlicherweise jährlich zweimal an dem von ihr zuvor bestimmten Tagungsort zusammen.

² Ausserordentliche Tagungen finden statt:

- a) auf Beschluss der Abgeordnetenversammlung;
- b) auf Verlangen von mindestens drei Mitgliedkirchen oder eines Viertels der Abgeordneten;¹
- c) auf Beschluss des Rates.

³ Ort und Zeit der ausserordentlichen Tagungen werden durch die Präsidentin oder den Präsidenten der Abgeordnetenversammlung festgesetzt.¹

Art. 10^{bis1}

Die Abgeordnetenversammlung ordnet Arbeitsweise und Verfahren in einem Reglement. Das Reglement kann die nachträgliche Ergänzung der Traktandenliste bis zum Zeitpunkt ihrer Behandlung vorsehen.

Art. 11

Befugnisse

Die Abgeordnetenversammlung hat folgende Befugnisse:

- a) Beschlussfassung über alle Fragen, welche gemäss Art. 2 der Verfassung in den Aufgabenkreis des SEK fallen und gemäss Art.14 nicht dem Rat zugewiesen sind¹, sowie über die ihr vom Rat unterbreiteten Gegenstände;
- b)⁴ Wahl ihrer Präsidentin oder ihres Präsidenten sowie von zwei Personen als Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten aus der Mitte der Abgeordneten. Diese dürfen nicht der gleichen Kirche angehören;

¹ AV 06.06

² AV 11.02 + 06.06

³ AV 06.82

⁴ AV 06.93 + 06.06

- c)¹ Wahl der vollamtlichen Präsidentin oder des vollamtlichen Präsidenten sowie von sechs bis zwölf weiteren Mitgliedern des Rates auf eine Amtsdauer von vier Jahren, die am darauf folgenden 1. Januar beginnt. Die Abgeordnetenversammlung legt die Zahl der Mitglieder des Rates mindestens ein Jahr vor Beginn der neuen Amtsdauer fest.

Bei der Zusammensetzung des Rates ist auf eine angemessene Vertretung der verschiedenen Landesgegenden und Sprachgebiete zu achten. Es dürfen nicht mehr als zwei Ratsmitglieder der gleichen Kirche angehören. Die Mitglieder des Rates können nicht gleichzeitig Abgeordnete sein; sie sind wieder wählbar. Ein Mitglied, welches das 70. Altersjahr zurückgelegt hat, scheidet auf das Ende des betreffenden Kalenderjahres aus dem Rat aus;

- d)² Wahl ständiger Kommissionen, unter anderem der Geschäftsprüfungskommission;
- e)² Wahl der Revisionsstelle;
- f) Bestellung nichtständiger Kommissionen;³
- g) Beratung und Beschlussfassung über Genehmigung des Jahresberichtes des Rates;
- h) Genehmigung der Rechnung und des Voranschlages;³
- i) Erlass des Geschäftsreglements der Abgeordnetenversammlung und der durch sie eingesetzten Kommissionen, eines Finanzreglements sowie anderer Reglemente, sofern sie nicht Angelegenheiten betreffen, die der Befugnis des Rates zugewiesen sind;³
- k) entfällt³
- l) Errichtung schweizerischer kirchlicher Stiftungen und deren Überwachung;
- m) Beschlussfassung über eine allfällige Revision der Verfassung.

Art. 12

¹ Die Abgeordnetenversammlung ist nur verhandlungs- und beschlussfähig bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Abgeordneten.

Beratungen
Wahlen
Abstimmungen

² Jede Abgeordnete und jeder Abgeordnete hat eine Stimme. Die Mitglieder des Rates haben beratende Stimme.

¹ AV 06.82 + 03.98

² AV 06.82 + 06.06

³ AV 06.06

³ Die Wahlen der Präsidentin oder des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten der Abgeordnetenversammlung werden geheim vorgenommen. Das Gleiche gilt für die Wahlen der Mitglieder und der Präsidentin oder des Präsidenten des Rates. Die Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten des Rates erfolgt separat.¹

⁴ Wahlen kommen zustande durch das absolute Mehr aller gültig abgegebenen Stimmen im ersten und durch das relative Mehr im zweiten Wahlgang.

⁵ Unter Vorbehalt abweichender Verfassungsbestimmungen entscheidet bei allen Abstimmungen das absolute Mehr der gültig abgegebenen Stimmen.

⁶ Die Präsidentin oder der Präsident stimmt nur im Fall der Stimmengleichheit.

⁷ Wenn fünf Mitglieder oder ein Drittel der anwesenden Abgeordneten es für einen bestimmten Gegenstand verlangen, so ist für einen Entscheid eine Zweidrittelmehrheit aller gültig abgegebenen Stimmen erforderlich.

⁸ Ausserdem kann für Fragen der Festsetzung ihrer Tagesordnung und des Geschäftsverfahrens die Abgeordnetenversammlung in ihrem Geschäftsreglement ein qualifiziertes Mehr vorschreiben.

B) Der Rat

Art. 13

Konstituierung

Der Rat konstituiert sich unter Vorbehalt von Art. 11 lit. c selbst.¹

Art. 14

Verpflichtungen
und Befugnisse

Der Rat hat folgende Verpflichtungen und Befugnisse:

- a) er leitet verantwortlich die Geschäfte des SEK und führt die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung durch;
- b) er macht den Mitgliedern Anregungen, die ihnen zum Aufbau ihres geistlichen Lebens und zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienlich sein können;
- c) er kann in seinem Namen oder im Namen des SEK Aufrufe und öffentliche Erklärungen erlassen; ein Aufruf oder eine Erklärung kann jedoch nur dann im Namen des SEK erlassen werden, wenn der Entwurf innert einer Frist von zwei Wochen nach Mitteilung an die vollziehenden Behörden der Mitglieder nicht von einem Drittel derselben abgelehnt worden ist;
- d) er vertritt den SEK in seinen Beziehungen zu den eidgenössischen Behörden;
- e) er vertritt den SEK in seinen ökumenischen Beziehungen;
- f) er unterbreitet der Abgeordnetenversammlung jährlich einen Bericht über seine Tätigkeit sowie die Jahresrechnung und den Voranschlag;

¹ AV 06.06

- g) er kann ständige oder nichtständige Kommissionen einsetzen und für diese Bestimmungen erlassen;¹
- h) er organisiert unter Berücksichtigung der deutschen und der französischen Sprache die Geschäftsstelle und beaufsichtigt sie;
- i) er bezeichnet die Personen, welche berechtigt sind, den SEK durch ihre Unterschrift zu verpflichten.

C) Die Revisionsstelle¹

Art. 14^{bis1}

Die Revisionsstelle prüft die Buchführung und Jahresrechnung des SEK auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Finanzreglements und dem Gesetz. Sie stellt der Abgeordnetenversammlung Antrag betreffend Genehmigung.

Aufgabe

V. Finanzen

Art. 15

¹ Die Mitglieder entrichten jährliche Beiträge zur Deckung der sich laut Voranschlag ergebenden Ausgaben.

Voranschlag und Mitgliederbeiträge

² Ein besonderes Reglement ordnet den Beitragsschlüssel. Dieses kann zu Gunsten einzelner finanzschwacher Mitglieder eine Entlastung vorsehen.²

Art. 16

Unternimmt der SEK besondere Aktionen, so kann er sich die hiezu nötigen Mittel durch ausserordentliche Kollekten beschaffen, die von der Abgeordnetenversammlung oder in dringenden Fällen vom Rat anzuordnen sind.

Ausserordentliche Kollekten

Art. 17

Ausserordentliche Beiträge und Garantien sowie deren Verteilung auf die Mitglieder werden, nach Begutachtung durch den Rat, von der Abgeordnetenversammlung beschlossen.

Ausserordentliche Beiträge

Art. 17^{bis3}

Die Haftung der Mitglieder des SEK für dessen Verbindlichkeiten beschränkt sich auf die Beiträge gemäss Art. 15 und 17 der Verfassung.

Haftung der Mitglieder

¹ AV 06.06

² AV 10.92 + 11.03

³ AV 06.82

VI. Auflösung

Art. 17^{ter}¹

Auflösung

¹ Eine Auflösung des SEK richtet sich nach dem Gesetz.

² Im Falle einer Auflösung werden Gewinn und Kapital steuerbefreiten juristischen Personen mit Sitz in der Schweiz zugewendet.

³ Die Zuwendung erfolgt an die allfällige Nachfolgeorganisation des SEK oder bei Fehlen einer solchen an die Mitgliedkirchen gemäss dem vor der Auflösung geltenden SEK-Verteilschlüssel.

VII. Revision der Verfassung

Art. 18

Voraussetzungen
und Vorgehen

¹ Alle Anträge betreffend Abänderung der Verfassung sind dem Rat zur Begutachtung zu überweisen und von der Abgeordnetenversammlung in zwei Lesungen zu beraten, wobei die zweite Lesung erst in einer nachfolgenden Tagung der Abgeordnetenversammlung vorgenommen werden darf.

² Im Falle einer Gesamtrevision der Verfassung erfolgt die endgültige Abstimmung frühestens sechs Monate nach Abschluss der zweiten Lesung.

³ Abänderungen der Verfassung können nur mit zwei Dritteln der Stimmen der anwesenden Abgeordneten beschlossen werden.

Die vorliegende Verfassung ist durch die Abgeordnetenversammlung vom 12. Juni 1950 in Zürich angenommen worden. Sie ersetzt diejenige vom 17. Juni 1924.

Sie tritt am 13. Juni 1950 in Kraft.

Der Präsident:

A. Koechlin

Die Sekretäre:

A. Byland

A. Mobbs

¹ AV 11.08

**Comme le corps est un et a plusieurs membres, et comme tous les membres du corps, malgré leur nombre, ne forment qu'un seul corps, – ainsi en est-il de Christ.
1 Cor. 12,12**

I. Dispositions générales

Affirmation religieuse

¹ La Fédération des Églises protestantes de Suisse (ci-après FEPS)¹ confesse que Jésus-Christ est son seul Seigneur. Elle reconnaît dans la Bible le témoignage de la révélation divine. Elle affirme que nous sommes sauvés par la grâce, justifiés par la foi.

² Dans l'espérance du Royaume de Dieu, la FEPS se sait appelée à apporter à notre peuple le message de Jésus-Christ, avec ses exigences et ses promesses.

Art. 1

La FEPS regroupe, en la forme fédérative, les Églises évangéliques réformées des cantons suisses, les associations des protestants et des protestantes disséminés, les Églises libres cantonales, ainsi que d'autres communautés religieuses organisées en Églises et qui adoptent les principes de la Réformation.

Composition

Art. 2

La FEPS a pour but de protéger les intérêts communs de ses membres et du protestantisme suisse. Sur cette base, elle a pour mission :

But

- a) de sauvegarder, d'affermir et de propager la foi évangélique en Suisse ;
- b) de travailler à la concentration des forces protestantes ;
- c) de resserrer les liens spirituels entre ses membres ;
- d) de fonder et de développer des œuvres protestantes en Suisse ;
- e) de soutenir les protestants et les protestantes suisses à l'étranger ;
- f) de représenter l'ensemble de ses membres dans les relations avec les tiers, en particulier avec les autorités fédérales ; les membres de la FEPS informeront le Conseil des démarches qu'ils entreprennent auprès de ces autorités ;
- g) de représenter l'ensemble de ses membres dans le Conseil œcuménique des Églises ;
- h) d'entretenir des relations avec les Églises de l'étranger.

¹ AD 06.06 ; L'Assemblée des délégués a approuvé une révision partielle de la Constitution de la FEPS. Les modifications introduites sont les suivantes : "Fédération" devient "FEPS", "Vorstand" devient "Rat" et "Sekretariat" devient "Geschäftsstelle" (ces deux dernières modifications concernent la version allemande uniquement). L'Assemblée des délégués a en outre approuvé la formulation non sexiste de ces textes. Ces modifications de nature formelle ne sont pas systématiquement mentionnées par des notes de bas de page.

Art. 3

Qualification juridique ; siège

¹ La FEPS est une personne morale ; elle est régie par les art. 60 et suivants du Code civil suisse.

² Elle a son siège au lieu désigné par l'Assemblée des délégués.

II. Des membres

Art. 4

Membres actuels

¹ Sont membres de la FEPS les Églises et communautés mentionnées à l'art. 1 qui lui sont affiliées au moment de l'adoption de la présente Constitution.

Conditions d'admission de nouveaux membres

² D'autres communautés ecclésiastiques qui remplissent les conditions exprimées dans les dispositions générales de la présente Constitution et qui comptent au moins 5'000 membres peuvent demander leur affiliation à la FEPS si elles sont organisées corporativement ; elles deviennent membres de la FEPS si l'Assemblée des délégués les admet à la majorité des deux tiers des votants. Une communauté déjà rattachée à l'un des membres de la FEPS ne peut acquérir elle-même la qualité de membre. Par ailleurs, une association qui regroupe des communautés déjà membres de la FEPS ne peut elle-même acquérir cette qualité.

Églises suisses à l'étranger

³ Les Églises réformées suisses à l'étranger peuvent être affiliées sur leur demande, sans être astreintes à aucune charge financière. Chacune d'elles peut se faire représenter à l'Assemblée des délégués par un délégué ou une déléguée, qui a voix consultative.

III. Des rapports entre la FEPS et ses membres

Art. 5

Autonomie des membres

L'affiliation à la FEPS implique pour tous les membres la volonté de renforcer l'unité du protestantisme suisse, mais ne porte aucune atteinte à l'autonomie ni au caractère particulier de chacun d'eux.

Art. 6

Caractère obligatoire des décisions de la FEPS

Les membres s'obligent à observer et à exécuter les décisions qui sont régulièrement prises par la FEPS conformément à la présente Constitution, sous réserve des dispositions de leur propre droit ecclésiastique.

Art. 7

Relations avec les organisations protestantes

La FEPS entretient des relations avec les organisations protestantes de Suisse.¹

¹ AD 06.06

IV. Des organes de la FEPS

Art. 8

Les organes de la FEPS sont :

Désignation

- a) l'Assemblée des délégués
- b) le Conseil
- c) l'organe de révision¹

Art. 8a^{bis1}

¹ La langue allemande et la langue française doivent être représentées de manière appropriée dans les organes de la FEPS, dans les commissions et dans certaines fonctions telles que la présidence et la vice-présidence.

Langues

² Les documents de la FEPS sont publiés en allemand et en français, les documents fondamentaux le sont également en italien.

A) De l'Assemblée des délégués

Art. 9

¹ L'Assemblée des délégués est l'organe suprême de la FEPS ; elle est constituée par les délégués et les déléguées des membres.

Composition et représentation

² En fonction du nombre de membres de l'Église selon le dernier recensement fédéral, chaque membre peut avoir le nombre de délégués ou déléguées suivant :

Jusqu'à 5'000 membres : un délégué ou une déléguée

Jusqu'à 50'000 membres : deux délégués ou déléguées

Jusqu'à 150'000 membres : trois délégués ou déléguées

Par tranche de 100'000 membres supplémentaires, un délégué ou une déléguée supplémentaire.²

³ Les membres déterminent eux-mêmes le mode d'élection de leurs délégués ou déléguées. La durée de fonction de ces derniers est normalement de quatre ans.³

⁴ Les membres du personnel de la FEPS et des fondations dans lesquelles l'Assemblée des délégués ou le Conseil de la FEPS exercent des fonctions formelles ne peuvent faire partie des délégués ou des déléguées.¹

¹ AD 06.06

² AD 11.02

³ AD 06.93

⁵ L'Assemblée des délégués peut prévoir, dans son règlement, que d'autres personnes dont le droit d'intervention est limité participent à ses sessions. Les droits d'intervention sont déterminés dans le règlement.¹

⁶ Le Conseil peut inviter à l'Assemblée des délégués des personnes représentant des organisations, au sens de l'art. 7 ; l'Assemblée des délégués peut leur accorder voix consultative.²

Art. 10³

Sessions

¹ L'Assemblée des délégués se réunit en session ordinaire deux fois par an, au lieu fixé préalablement par elle.

² Elle se réunit en session extraordinaire :

- a) lorsqu'elle le décide elle-même ;
- b) lorsque trois Églises membres ou un quart des délégués ou des déléguées au moins le demandent ;¹
- c) lorsque le Conseil le décide.

³ Le lieu et la date des sessions extraordinaires sont fixés par le président ou la présidente de l'Assemblée des délégués.¹

Art. 10^{bis}¹

L'Assemblée des délégués règle son mode de travail et sa procédure par un règlement. Celui-ci peut prévoir la possibilité d'apporter des compléments à l'ordre du jour jusqu'au moment de l'examen de ce dernier par l'Assemblée des délégués.

Art. 11

Attributions

L'Assemblée des délégués exerce les attributions suivantes :

- a) elle statue sur toutes les questions qui ressortissent à la FEPS aux termes de l'art. 2 de la présente Constitution et qui ne font pas partie des attributions du Conseil selon l'art. 14¹, ainsi que sur toutes celles qui lui sont soumises par le Conseil ;
- b)⁴ elle élit parmi les délégués et déléguées son président ou sa présidente, ainsi que deux personnes qui assumeront la vice-présidence. Ces personnes ne peuvent appartenir à la même Église ;

¹ AD 06.06

² AD 11.02 + 06.06

³ AD 06.82

⁴ AD 06.93 + 06.06

- c) ¹ elle élit le président ou la présidente à plein temps ainsi que six à douze autres membres du Conseil pour une période de quatre ans, commençant le 1^{er} janvier suivant. L'Assemblée des délégués fixe le nombre des membres du Conseil une année au moins avant le début d'une nouvelle législature ;

Dans le choix des membres du Conseil, elle tient équitablement compte des différentes régions géographiques et linguistiques du pays. Deux membres du Conseil au plus peuvent appartenir à la même Église. Les membres du Conseil ne peuvent pas être en même temps délégués à l'Assemblée des délégués ; ils sont rééligibles. Un membre qui atteint l'âge de 70 ans doit quitter le Conseil à la fin de l'année civile au cours de laquelle il accomplit son 70^e anniversaire ;

- d) ² elle nomme les commissions permanentes, notamment la Commission d'examen de la gestion ;
- e) ² elle nomme l'organe de révision ;
- f) elle institue des commissions temporaires ;³
- g) elle discute le rapport annuel du Conseil et statue sur son adoption ;
- h) elle adopte les comptes et le budget ;³
- i) elle adopte le règlement de l'Assemblée et des commissions instituées par elle, un règlement des finances, ainsi que d'autres règlements sur les matières qui n'entrent pas dans les attributions du Conseil ;³
- k) abrogé³
- l) elle peut constituer des fondations ecclésiastiques suisses ; elle en assume la surveillance ;
- m) elle statue sur la révision de la présente Constitution.

Art. 12

¹ L'Assemblée des délégués ne délibère et ne vote valablement que si la moitié au moins des délégués et des déléguées est présente ;

Délibérations,
élections, votations

² Chaque délégué ou déléguée dispose d'une voix. Les membres du Conseil ont voix consultative ;

¹ AD 06.82 + 03.98

² AD 06.82 + 06.06

³ AD 06.06

³ L'élection du président ou de la présidente et des personnes qui assumeront la vice-présidence de l'Assemblée des délégués se fait à bulletin secret. Il en va de même pour l'élection des membres et du président ou de la présidente du Conseil. L'élection de la présidente ou du président du Conseil se fait séparément ; ¹

⁴ Les élections se font, au premier tour de scrutin, à la majorité absolue des suffrages valablement exprimés et, au second tour, à la majorité relative ;

⁵ Sous réserve des dispositions contraires de la Constitution, les votations se font à la majorité absolue des suffrages valablement exprimés ;

⁶ Le président ou la présidente ne vote qu'en cas d'égalité de voix ;

⁷ Si cinq membres de la FEPS ou un tiers des délégués et des déléguées présents en font la demande, les décisions sur un objet déterminé doivent être prises à la majorité des deux tiers des suffrages valablement exprimés ;

⁸ L'Assemblée des délégués peut en outre prescrire dans son règlement une majorité qualifiée sur les questions d'ordre du jour et de procédure ;

B) Du Conseil

Art. 13

Constitution

Le Conseil se constitue lui-même sous réserve de l'art. 11, let. c. ¹

Art. 14

Attributions

Le Conseil a les attributions suivantes :

- a) il dirige, sous sa responsabilité, les affaires de la FEPS et il exécute les décisions prises par l'Assemblée des délégués ;
- b) il suggère aux membres de la FEPS ce qui peut être utile au développement de leur vie spirituelle et à l'accomplissement de leur tâche ;
- c) il peut lancer des appels et faire des déclarations, soit au nom de la FEPS, soit en son propre nom ; il ne pourra le faire au nom de la FEPS qu'après avoir communiqué le projet d'appel ou de déclaration aux autorités exécutives des membres ; si ce projet ne soulève pas l'opposition du tiers des membres dans un délai de deux semaines, l'appel ou la déclaration seront faits au nom de la FEPS ;
- d) il représente la FEPS dans les relations avec les autorités fédérales ;
- e) il la représente dans ses relations œcuméniques ;
- f) il présente chaque année à l'Assemblée des délégués un rapport sur son activité et sur sa gestion, ainsi que les comptes annuels et le budget ;

¹AD 06.06

- g) il peut nommer des commissions permanentes ou temporaires et édicter des prescriptions générales à leur intention ;¹
- h) il organise le Secrétariat, en tenant compte des langues française et allemande, et il en a la surveillance ;
- i) il désigne les personnes autorisées à engager la FEPS par leur signature.

C) De l'organe de révision¹

Art. 14^{bis}¹

L'organe de révision examine la conformité de la comptabilité et des comptes annuels de la FEPS avec les dispositions du règlement des finances et de la loi. Il propose à l'Assemblée des délégués d'approuver les comptes de la FEPS.

Rôle

V. Des finances

Art. 15

¹ Les membres versent des contributions annuelles pour couvrir les dépenses qui résultent des prévisions budgétaires.

Budget et contributions des membres

² Un règlement spécifique définit la clé de répartition des contributions. Il peut prévoir une décharge en faveur des Églises membres financièrement faibles.²

Art. 16

Lorsque la FEPS entreprend des actions spéciales, elle peut se procurer les fonds nécessaires par des collectes extraordinaires qui sont décidées soit par l'Assemblée des délégués, soit, en cas d'urgence, par le Conseil.

Collectes extraordinaires

Art. 17

L'Assemblée des délégués peut, sur préavis du Conseil, décréter des contributions extraordinaires et assumer des garanties dont elle répartit la charge entre les membres de la FEPS.

Contributions extraordinaires

Art. 17^{bis}³

La responsabilité des membres de la FEPS concernant les engagements de celle-ci est limitée aux contributions fixées conformément aux art. 15 et 17 de la présente Constitution.

Responsabilité des membres

¹ AD 06.06

² AD 10.92 + 11.03

³ AV 06.82

VI. Dissolution

Art. 17^{ter}¹

Dissolution

¹ La loi règle une éventuelle dissolution de la FEPS.

² En cas de dissolution, le bénéfice et le capital sont versés à des personnes morales exonérées de l'impôt et ayant leur siège en Suisse.

³ Le versement se fait à l'organisation prenant la succession de la FEPS, ou, si une telle n'existe pas, aux Eglises membres en fonction de la clef de répartition en vigueur.

VII. De la révision de la Constitution

Art. 18

Conditions et
procédure

¹ Toute proposition de modifier la Constitution doit être soumise au préavis du Conseil et fera l'objet de deux débats de l'Assemblée des délégués. Ces débats auront lieu dans deux sessions différentes de l'Assemblée des délégués.

² En cas de révision totale de la Constitution, le vote final interviendra au plus tôt six mois après le deuxième débat.

³ Les modifications ou la révision totale de la Constitution ne peuvent être adoptées qu'à la majorité des deux tiers des délégués et des déléguées présents.

La présente Constitution, adoptée par l'Assemblée des délégués réunie à Zurich le 12 juin 1950, abroge celle du 17 juin 1924.

Elle entre en vigueur le 13 juin 1950.

Le Président :

A. Koechlin

Les Secrétaires :

A. Byland

A. Mobbs

¹ AD 11.08

**Come il corpo è uno e ha molte membra, e tutte le membra del corpo,
benché siano molte, formano un solo corpo, così è anche di Cristo.
1 Cor. 12,12**

I. Disposizioni generali

Fondamento teologico

¹ La Federazione delle Chiese evangeliche della Svizzera (in seguito FCES)¹ confessa che Gesù Cristo è il suo solo Signore. Riconosce nella Bibbia la testimonianza della rivelazione divina. Riconosce che noi siamo salvati per grazia, giustificati per fede.

² Nella fede nel Regno di Dio che viene, la FCES si sente chiamata a portare al nostro popolo il messaggio di Gesù Cristo, con le sue esigenze e le sue promesse.

Art. 1

La FCES raggruppa, su base federativa, le Chiese evangeliche riformate dei cantoni svizzeri, le associazioni dei protestanti e delle protestanti della Diaspora, le Chiese libere cantonali, come altre comunità religiose organizzate in Chiese che adottano i principi della Riforma. Composizione

Art. 2

La FCES ha lo scopo di proteggere gli interessi comuni dei suoi membri e del protestantesimo svizzero. Su questa base, essa ha come missione: Scopo

- a) salvaguardare, rafforzare e diffondere la fede evangelica in Svizzera;
- b) lavorare per il consolidamento delle forze protestanti;
- c) curare i legami spirituali fra i membri;
- d) fondare e sviluppare opere protestanti in Svizzera;
- e) sostenere le protestanti e i protestanti svizzeri all'estero;
- f) rappresentare l'insieme dei suoi membri nelle relazioni con i terzi, in particolare con le autorità federali. I membri della FCES informeranno il Consiglio sui passi che intraprendono presso queste autorità;
- g) rappresentare l'insieme dei suoi membri nel Consiglio ecumenico delle Chiese;
- h) curare i rapporti con le Chiese all'estero.

¹ AD 06.06 ; l'Assemblea dei delegati ha approvato una revisione parziale della Costituzione della FCES : „Fédération“ diventa „FEPS“, „Vorstand“ diventa „Rat“ e „Sekretariat“ diventa „Geschäftsselle“ (queste due ultime modifiche riguardano soltanto la versione tedesca). L'Assemblea dei delegati ha inoltre approvato la formulazione non sessista di questi testi. Queste modifiche di natura formale non sono menzionate sistematicamente da note a piè di pagina.

Art. 3

- Carattere giuridico e sede ¹ La FCES è una persona giuridica ai sensi dell'art. 60 e ss. del Codice civile svizzero.
- ² Ha la sua sede nel luogo designato all'Assemblea dei delegati.

II. I membri

Art. 4

- Membri attuali ¹ Sono membri della FCES le Chiese e comunità menzionate all'art. 1 affiliate al momento dell'adozione della presente Costituzione.
- Condizioni d'ammissione di nuovi membri ² Altre comunità ecclesiariche che adempiono le condizioni espresse nelle disposizioni generali della presente Costituzione e che contano almeno 5'000 membri possono chiedere l'affiliazione alla FCES se sono organizzate corporativamente; diventano membri della FCES se l'Assemblea dei delegati le ammette con la maggioranza dei due terzi dei votanti. Una comunità che già fa parte di uno dei membri della FCES non può acquisire lei stessa la qualità di membro. Analogamente, una associazione che raggruppa comunità già membro della FCES non può a sua volta essere accolta come membro.
- Chiese svizzere all'estero ³ Le Chiese riformate svizzere all'estero possono essere accolte come membri liberi su loro richiesta, senza essere tenute ad alcun obbligo finanziario. Ciascuna di queste può farsi rappresentare all'Assemblea dei delegati da un delegato o da una delegata, che ha voto consultivo.

III. Rapporti fra la FCES e i suoi membri

Art. 5

- Autonomia dei membri L'affiliazione alla FCES comporta per tutti i membri la volontà di rafforzare l'unità del protestantesimo svizzero, ma non comporta alcuna limitazione dell'autonomia né del carattere particolare di ciascuno.

Art. 6

- Carattere obbligatorio delle decisioni della FCES I membri si impegnano ad osservare ed eseguire le decisioni regolarmente prese della FCES in conformità alla presente Costituzione, fatta riserva delle disposizioni del proprio diritto ecclesiarico.

Art. 7

- Relazioni con le organizzazioni protestanti La FCES intrattiene rapporti con le organizzazioni protestanti in Svizzera¹.

¹ AD 06.06

IV Gli organi della FCES

Art. 8

Gli organi della FCES sono:

Organi

- a) l'Assemblea dei delegati
- b) il Consiglio
- c) l'organo di revisione¹

Art. 8a^{bis}¹

¹ La lingua tedesca e la lingua francese devono essere rappresentate in modo appropriato negli organi della FCES, nelle commissioni e in certe funzioni come la presidenza e la vice presidenza.

Lingue

² I documenti della FCES sono pubblicati in tedesco e in francese, quelli fondamentali anche in italiano.

A) L'Assemblea dei delegati

Art. 9

¹ L'Assemblea dei delegati è l'organo supremo della FCES; è costituita dai delegati e dalle delegate dei membri.

Composizione e rappresentazione

² In funzione del numero dei membri della Chiesa secondo l'ultimo censimento federale, ogni membro può avere il seguente numero di delegati o delegate:

Fino a 5'000 membri: un delegato o una delegata;

Fino a 50'000 membri: due delegati o delegate;

Fino a 150'000 membri: tre delegati o delegate;

Per ogni frazione di 100'000 membri in più, un delegato o una delegata supplementare²

³ I membri determinano loro stessi il modo di elezione dei loro delegati o delegate. La durata della funzione di questi ultimi è normalmente di quattro anni.³

⁴ I membri del personale della FCES e delle fondazioni nelle quali l'Assemblea dei delegati o il Consiglio della FCES esercitano funzioni formali non possono far parte dei delegati o delle delegate.¹

¹ AD 06.06

² AD 11.02

³ AD 06.93

⁵ L'Assemblea dei delegati può prevedere, nel proprio regolamento, che altre persone partecipino alle sue sessioni, con diritto di intervento limitato. I diritti di intervento sono determinati dal regolamento.¹

⁶ Il Consiglio può invitare all'Assemblea dei delegati persone che rappresentano delle organizzazioni, ai sensi dell'art. 7; l'Assemblea dei delegati può accordare loro voto consultivo.²

Art. 10³

Sessioni

¹ L'Assemblea dei delegati si riunisce in sessione ordinaria due volte l'anno, in un luogo fissato preventivamente dalla stessa.

² Si riunisce in sessione straordinaria:

- a) quando lo decide essa stessa;
- b) quando tre Chiese membro o almeno un quarto dei delegati o delle delegate lo richiedono¹;
- c) quando lo decide il Consiglio.

³ Il luogo e la data delle sessioni straordinarie sono fissati dal presidente o dalla presidente dell'Assemblea dei delegati.¹

Art. 10^{bis1}

L'Assemblea dei delegati stabilisce il suo modo di lavorare e la sua procedura tramite un regolamento. Questo può prevedere la possibilità di portare dei complementi all'ordine del giorno fino al momento dell'esame di quest'ultimo da parte dell'Assemblea dei delegati.

Art. 11

Competenze

L'Assemblea dei delegati esercita le seguenti competenze:

- a) decide su tutte le questioni che riguardano la FCES ai sensi dell'art. 2 della presente Costituzione e che non sono di competenza del Consiglio secondo l'art. 14¹, come su tutte quelle che le sono state sottoposte dal Consiglio;
- b)⁴ elegge fra i delegati e le delegate il suo presidente o la sua presidente, come pure due persone che assumeranno la vicepresidenza. Queste persone non possono appartenere alla stessa Chiesa;

¹ AD 06.06

² AD 11.02 + 06.06

³ AD 06.82

⁴ AD 06.93 + 06.06

- c)¹ elegge il presidente o la presidente a tempo pieno e gli altri membri del Consiglio in numero da sei a dodici per un periodo di quattro anni, che comincia il 1 gennaio seguente. L'Assemblea dei delegati stabilisce il numero dei membri del Consiglio almeno un anno prima dell'inizio di una nuova legislatura.

Nella scelta dei membri del Consiglio, tiene conto in modo equo delle diverse regioni geografiche e linguistiche del paese. Al massimo due membri del Consiglio possono appartenere alla stessa Chiesa. I membri del Consiglio non possono essere contemporaneamente membri dell'Assemblea dei delegati; sono rieleggibili. Un membro che raggiunge l'età di 70 anni deve lasciare il Consiglio alla fine dell'anno civile nel corso del quale giunge al 70° compleanno;

- d)² nomina le commissioni permanenti, in particolare la Commissione d'esame della gestione;
- e)² nomina l'organo di revisione;
- f) istituisce le commissioni temporanee³;
- g) discute il rapporto annuale del Consiglio e decide sulla sua approvazione;
- h) approva i conti e il preventivo;³
- i) approva il regolamento dell'Assemblea e delle commissioni da essa istituite, un regolamento delle finanze come pure altri regolamenti su questioni che non sono di competenza del Consiglio;³
- k) abrogato³
- l) costituisce, se è il caso, delle fondazioni ecclesiastiche svizzere e ne assume la sorveglianza;
- m) decide su una eventuale revisione della presente Costituzione

Art. 12

¹ L'assemblea dei delegati delibera e vota validamente soltanto se è presente almeno la metà dei delegati e delle delegate;

Deliberazioni,
elezioni e votazioni

² Ogni delegato o delegata dispone di un voto. I membri del Consiglio hanno voto consultivo;

¹ AD 06.82 + 03.98

² AD 06.82 + 06.06

³ AD 06.06

³ L'elezione del presidente o della presidente e delle persone che assumeranno la vice presidenza dell'Assemblea dei delegati avviene a scrutinio segreto. Lo stesso vale per l'elezione dei membri e del presidente o della presidente del Consiglio. L'elezione della presidente o del presidente del Consiglio avviene separatamente¹;

⁴ Per l'elezione al primo scrutinio è richiesta la maggioranza assoluta dei suffragi validamente espressi, al secondo scrutinio basta la maggioranza relativa;

⁵ Con riserva delle disposizioni contrarie della Costituzione, le votazioni avvengono a maggioranza assoluta dei suffragi validamente espressi;

⁶ Il presidente o la presidente vota soltanto in caso di parità di voti;

⁷ Se cinque membri della FCES o un terzo dei delegati e delle delegate presenti ne fanno richiesta, le decisioni su un determinato oggetto devono essere prese con la maggioranza dei due terzi dei suffragi validamente espressi;

⁸ L'Assemblea dei delegati può inoltre prescrivere nel suo regolamento una maggioranza qualificata sulle questioni di ordine del giorno e di procedura.

B) Il Consiglio

Art. 13

Costituzione

Il Consiglio di costituisce da sé, con riserva dell'art. 11 lettera c.¹

Art. 14

Competenze

Il Consiglio esercita le seguenti competenze:

- a) dirige, sotto propria responsabilità, gli affari della FCES ed esegue le decisioni prese dall'Assemblea dei delegati;
- b) suggerisce ai membri della FCES quanto può essere utile per lo sviluppo della loro vita spirituale e l'adempimento del loro compito;
- c) può lanciare appelli e fare dichiarazioni, sia a nome della FCES sia a nome proprio. Non potrà farlo a nome della FCES senza prima aver comunicato alle autorità esecutive dei membri il progetto di appello o di dichiarazione; se questo progetto non solleva l'opposizione di un terzo dei membri entro un termine di due settimane, l'appello o la dichiarazione saranno fatte a nome della FCES;
- d) rappresenta la FCES nei rapporti con le autorità federali;
- e) la rappresenta nelle sue relazioni ecumeniche;
- f) presenta ogni anno all'Assemblea dei delegati un rapporto sulla propria attività e la propria gestione, come pure i conti annuali ed il preventivo;

¹ AD 06.06

- g) può nominare commissioni permanenti o temporanee ed emanare prescrizioni generali loro destinate;¹
- h) organizza il Segretariato, tenendo conto delle lingue francese e tedesca, ed è responsabile della sua sorveglianza;
- i) designa le persone autorizzate a impegnare la FCES con la loro firma.

C) L'organo di revisione¹

Art. 14^{bis}¹

L'organo di revisione esamina la conformità della contabilità e dei conti annuali della FCES con le disposizioni del regolamento delle finanze e della legge. Propone all'Assemblea dei delegati di approvare i conti della FCES.

Compito

V. Le finanze

Art. 15

¹ I membri versano dei contributi annuali per coprire le spese che risultano dal preventivo.

Preventivo e contributo dei membri

² Uno specifico regolamento definisce la chiave di ripartizione dei contributi. Esso può prevedere sgravi in favore delle Chiese membro finanziariamente deboli.²

Art. 16

Quando la FCES intraprende azioni speciali, può procurarsi i fondi necessari con collette straordinarie decise sia dall'Assemblea dei delegati, sia, in caso di urgenza, dal Consiglio.

Collette straordinarie

Art. 17

L'Assemblea dei delegati, su preavviso del Consiglio, delibera contributi straordinari e assume garanzie, i cui rischi sono ripartiti fra i membri della FCES.

Contributi straordinari

Art. 17^{bis}³

La responsabilità dei membri della FCES riguardo agli impegni assunti da quest'ultima è limitata ai contributi fissati in conformità agli art. 15 e 17 della presente Costituzione.

Responsabilità dei membri

¹ AD 06.06

² AD 10.92 + 11.03

³ AD 06.82

VI. Scioglimento

Art. 17^{ter}¹

Scioglimento

¹ Un eventuale scioglimento della FCES è regolato a norma di legge.

² In caso di scioglimento, utile e capitale sono versati a persone giuridiche esenti dall'imposta con sede in Svizzera.

³ Il versamento viene fatto all'organizzazione che prende la successione della FCES e, in mancanza di tale organizzazione, alle Chiese membro in base alla vigente chiave di riparto.

VII. Revisione della Costituzione

Art. 18

Condizioni e
procedura

¹ Ogni proposta di modifica della Costituzione deve essere sottoposta al preavviso del Consiglio e sarà oggetto di due dibattiti dell'Assemblea dei delegati. Questi dibattiti si svolgeranno in due diverse sessioni dell'Assemblea dei delegati.

² In caso di revisione totale della Costituzione, la votazione finale avverrà al più presto sei mesi dopo il secondo dibattito.

³ Le modifiche o la revisione totale della Costituzione possono essere adottate soltanto con la maggioranza dei due terzi dei delegati e delle delegate presenti.

La presente Costituzione, adottata dall'Assemblea dei delegati riunita a Zurigo il 12 giugno 1950, abroga quella del 17 giugno 1924.

Entra in vigore il 13 giugno 1950.

Il Presidente:

A. Koechlin

I Segretari:

A. Byland

A. Mobbs

¹ AD 11.08